

FDP UNTERSTÜTZT VORSCHLAG VON MEHR DEMOKRATIE FÜR DIE FREIE DER INTEGRIERTEN STICHWAHL

Pressemitteilung am 12. August 2011

[Demokratie](#), [FDP](#), [Wahl](#)

Die FDP in Sachsen-Anhalt hat die Landesregierung aufgefordert, den Vorschlag einer integrierten Stichwahl für die Kommunal- und Landratswahlen zu prüfen. In der Debatte um die Stichwahlbeteiligung hat der Verein „Mehr Demokratie e.V.“ den Vorschlag eingebracht.

„Die Idee der integrierten Stichwahl ist ein interessanter dritter Weg. Lediglich auf die Stichwahlbeteiligung kommt es nicht unserer Demokratieauffassung. Mit dieser Vorschlagsform wird dem Mehrheitswillen der Bevölkerung Ausdruck verliehen. Die Landesregierung ist gut beraten, diesen konstruktiven Vorschlag ernsthaft zu prüfen“, sagte Veit Wolpert,

Landesvorstand der Freien Demokraten Sachsen-Anhalt.

Bei einer integrierten Wahlverfahren priorisiert der Wähler die Kandidaten in seiner bevorzugten Reihenfolge. Ein Kandidat mehr als 50 % der Erstplatzierungen erhält die ersten weiteren Platzierungen eingerechnet. So kann ermittelt werden, ob ein Kandidat von der Mehrheit der Bevölkerung gewünscht ist (Quelle: Mehrheitswahlverfahren, Mitteilung 46/11, 11.08.2011)